

# Krippengottesdienst zu St. Martin für 0-3jährige

## Tipps zur Vorbereitung:

- Kinder auf dem Boden sitzen lassen und Teppichfliesen für alle bereit legen;
- Erzieher\*in sitzt bei den Kindern auf dem Boden;
- kurze Einheit – die der Konzentrationsfähigkeit von Krippenkindern entspricht;
- Inhalt erzählen und mit Material anschaulich gestalten;
- möglichst frei, in eigenen Worten erzählen und nicht ablesen, damit Blickkontakt mit den Kindern gehalten werden kann
- Einige Tage vor dem Gottesdienst basteln die Kinder lachende Smileys. Diese werden zum Gottesdienst mitgebracht.

## Ablauf und liturgischer Rahmen:

Erzieher\*in breitet eine Decke oder Tuch in der Mitte des Sitzkreises aus;

Erzieher\*in: Die Decke zeigt, was heute in unserer Mitte geschieht:

Es wird die Jesuskerze, Kreuz und eine Kinderbibel von Kindern auf die Decke gelegt.

Erzieher\*in: Wir sitzen hier zusammen im Namen Gottes.

## Gebet und Kreuzzeichen:

### Text

Gott ist wie ein Mensch, der uns mag.

Jesus ist wie ein Licht, das uns den Weg zeigt

und der Heilige Geist ist wie der Wind,  
der um uns herum weht

### Bewegungen

(Bei Säuglingen macht es die Erzieher\*in für das Kind)

sich selbst die Wange streicheln

Arme nach vorne ausstrecken und  
Zeigefinger zeigen in die gleiche  
Richtung

Arme ausbreiten und sich um sich  
selbst drehen

**So beginnen wir unsere Feier im Namen des Vaters,  
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen**

**Lied: Wir feiern heut ein Fest**

## Geschichte von Sankt Martin:

Ich erzähle euch heute eine Geschichte, die schon ganz alt ist.  
Die Geschichte ist älter als du, oder ich. Sie ist sogar älter als  
Oma und Opa.

Es ist die Geschichte von St. Martin.

Es ist Winter und sehr kalt. Martin ist Soldat. Damit er nicht friert,  
trägt Martin einen großen, warmen Mantel. Der Mantel hält ihn  
schön warm. Martin freut sich, dass er nicht frieren muss. Auf dem  
Kopf trägt er einen Soldatenhelm.



Martin reitet auf einem Pferd.



Martin muss eine Nachricht in eine andere Stadt bringen. Die Stadt ist weit weg. Martin muss lange reiten, um dort anzukommen.

*(mit den Händen auf den Beinen Hufgetrappel machen)*

Unterwegs bläst ein kalter Wind (*pusten*), und es schneit (*Watteflocken fallen lassen*).



Vor der Stadt trifft Martin einen armen Mann. Er sitzt auf dem kalten Boden. Seine Kleider sind kaputt und dünn. Der Mann friert. Er klappert deshalb mit den Zähnen. (Mit den Zähnen klappern)



Der arme Mann sieht Martin heran reiten. Er hebt die Arme und ruft: „Bitte hilf mir!“ Martin hört das Rufen. Er hält das Pferd an. Martin sieht: die Kleider vom armen Mann haben Löcher. Sie sind zu dünn für diese Kälte.

Martin sieht, dass der arme Mann friert. Das macht Martin traurig. Er möchte ihm helfen. Martin zieht seinen Mantel aus. Dann nimmt er sein Schwert und schneidet den Mantel in zwei Teile.

Einen Teil gibt Martin dem armen Mann und den anderen Teil zieht er wieder an. Der arme Mann muss jetzt nicht mehr frieren. Er freut sich sehr und sagt Danke.



Martin freut sich darüber, dass er helfen konnte. Er reitet weiter.  
(mit den Händen auf den Beinen Hufgetrappel machen)

Nachts träumt Martin von Jesus. Jesus freut sich, dass Martin dem Armen geholfen hat. Später teilt Martin mit vielen Kranken und Armen. Er macht es wie Jesus. Er hilft vielen Menschen. Heute feiern wir Sankt Martin. Wir freuen uns über Martin.

### Lied: Sankt Martin, Sankt Martin

#### Vater unser:

Erzieher\*in: Sankt Martin teilt mit dem armen Mann. Er freut sich, dass er dem armen Mann helfen konnte. Martin war es wichtig, dass er den Menschen helfen konnte. Über die Hilfe von Martin haben sie sich gefreut. Gott hat Martin lieb.

Gott hat uns auch lieb. Jedes einzelne Kind und Erwachsenen hat er lieb. Darüber können wir uns freuen. Und so beten wir zu Gott. Wir beten zusammen das Vater unser:

#### Aktion:

Erzieher\*in: Sankt Martin hat mit dem armen Mann seinen warmen Mantel geteilt. Dadurch hat er dem armen Mann geholfen. Der arme Mann hat sich über die Hilfe gefreut. Seine Freude konnte man bestimmt in seinem Gesicht sehen. Sein Mund hat vielleicht gelächelt. Martin hat es gefreut, dass er dem armen Mann helfen konnte. Er hat anschließend noch oft seine Freude durch viele weitere gute Taten geteilt.

Freude erkennt man, wenn man ein fröhliches Gesicht hat. Dann lächelt der Mund. Das kann so aussehen. ☺ *Lächelnden Smiley zeigen.*

Wir können unsere Freude auch teilen. Wenn ihr eure Eltern, Oma und Opa, oder eure Freunde anlächelt, teilt ihr eure Freude mit ihnen. Sie freuen sich über eure Fröhlichkeit.

Jeder von euch hat ein lächelndes Gesicht gebastelt. Legt sie nun zu St. Martin und den Bettler in die Mitte.



#### **Abschluss:**

Jeder darf nach dem Gottesdienst sein lachendes Gesicht mit nach Hause nehmen. Ihr könnt es an jemanden verschenken, den ihr besonders gern habt. Oder ihr hängt das lachende Gesicht in eure Fenster. So könnt ihr eure Freude mit anderen teilen.

#### **Segen:**

##### **Text**

Gott segnet und behütet uns,  
Wohin wir auch gehen.

Er ist immer bei uns.  
Gott passt auf dich und mich auf.

Er schenkt uns ein fröhliches Lachen.

Er hat uns immer lieb. Amen

##### **Bewegung**

Hände wie ein Hut über den Kopf halten

Sich selbst umarmen

Lachen und hüpfen

Hand auf Herz legen

#### **Verfasserin:**

**Karola Halbritter, Standortleitung, Bethanien Kita am Dom, Geisenheim  
September 2022**

